

Beschlussvorlage - öffentlich -

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss

Drucksachen-Nr.: 2020/157

am 09.07.2020

TOP:

Leine-Volkshochschule gGmbH - Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Leine-Volkshochschule gGmbH folgenden Beschlussvorschlägen zuzustimmen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2019;
- Zustimmung zum Vorschlag der Geschäftsführung, den Verlustvortrag in Höhe von -482.571,50 € abzgl. des Jahresüberschusses in Höhe von 12.634,19 € in der Summe von -469.937,31 € auf das Jahr 2020 vorzutragen;
- Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019;
- Entlastung der Geschäftsführerin, Frau Sybille Weiß, für das Geschäftsjahr 2019;
- Zurückstellung der Entlastung des Geschäftsführers, Herrn Jürgen Beckstette, für das Geschäftsjahr 2019, bis zum Ende der laufenden Verfahren.

Sachverhalt:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH hat den Jahresabschluss 2019 der Leine-Volkshochschule gGmbH geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bezüglich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung verweisen die Wirtschaftsprüfer auf die Umstände der Abbestellung von Herrn Jürgen Beckstette im Geschäftsjahr 2019.

Die Bilanz zum 31.12.2019 und die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 sind dieser Beratungsvorlage als Anlage beigefügt. Folgende Eckpunkte sind zu nennen:

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.:					

- Das Jahr 2019 schließt mit einem Überschuss i. H. v. 12.634,19 € ab (i. Vj.: 15.667,85 €).
- Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 985.322,72 € (i. Vj.: 685.821,64 €).
- Die Umsatzerlöse betrugen rund 4,16 Mio. €. Hierin enthalten sind u.a. Erlöse aus der Drittmittelförderung (rund 1,37 Mio. €), Teilnehmerentgelte für VHS Classic (rund 368.000 €) und Integration (rund 1,70 Mio. €), Zuweisung des Landes (rund 181.000 €) und Erlöse aus dem Möbelladen und den übrigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (rund 197.000 €).
- Die Gesellschafter haben einen Betriebskostenzuschuss für den Bereich VHS Classic i. H. v. 268.000 € (Anteil Stadt Laatzen: rund 147.000 €) und einen Sonderzuschuss für den bis Beginn 2019 zu tilgenden Kredit i. H. v. 6.092 € geleistet.
- Das Anlagevermögen betrug zum 31.12.2019 rund 524.000 € (i. Vj.: rund 110.000 €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf aktivierungsfähige Umbaumaßnahmen am neuen Standort „Senefelder Straße“ in Höhe von rund 350.000 € sowie auf die Beschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung zurückzuführen. Die Höhe der Abschreibungen beläuft sich auf rund 47.900 € (i. Vj.: rund 46.900 €).
- Die Personalaufwendungen betrugen 3.157.294,85 € (i. Vj.: 3.108.740 €). Die GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 51 Mitarbeitende (i.Vj.: 44).
- Die Eigenkapitalquote ist im Jahresabschluss mit 49 % ausgewiesen (2018: 67 %, 2017: 61 %; 2016: 39,1 %; 2015: 30,9; 2014: 30,2 %; 2013: 10,8 %; 2012: - 31,3 %). Der Rückgang ist auf das erhöhte Anlagevermögen und den damit verbundenen Verbindlichkeiten zurückzuführen.
- Insgesamt wurde das Geschäftsjahr durch die Zusammenlegung der unterschiedlichen Standorte in Laatzen und die Umzüge in das neue Gebäude „Senefelder Str. 17/19“ geprägt.
- Im Bereich VHS Classic wurden insgesamt 807 Kurse (2018: 793 Kurse) mit 14.381 Unterrichtsstunden (2018: 13.372 Unterrichtsstunden) angeboten, von denen 10.847 Stunden tatsächlich durchgeführt wurden (2018: 9.997 Stunden).
- Die Entwicklung der Maßnahmen der Berufs- und Beschäftigungsförderung (VHS Projekte) erfolgte planmäßig. Alle Maßnahmen werden in enger Kooperation mit dem JobCenter Laatzen und der Region Hannover durchgeführt.
- Die dem Integrationsbereich zugeordneten Maßnahmen Deutschkurse und Lernförderung (BuT) verliefen annähernd auf Vorjahresniveau.

Dem Verlustvortrag steht die Kapitalrücklage gegenüber, so dass keine bilanzielle Überschuldung besteht und das Eigenkapital insgesamt positiv ist.

Risiken bestehen laut der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich der Integration durch eine reduzierte Teilnehmerauslastung, der Wettbewerbssituation mit anderen Anbietern und durch Änderungen in der Vergabepaxis. Darüber hinaus können in allen Projekten verzögerte Auszahlungen der öffentlichen Auftraggeber zu Liquiditätsengpässen führen.

Der Aufsichtsrat hat in sechs Sitzungen getagt und ist seiner Überwachungsfunktion nachgekommen. Daneben fanden sechs Gesellschafterversammlungen statt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde im Rahmen des Wirtschaftsplanes bereits vor der Corona-Krise ein negatives Ergebnis (- 57.000 €) prognostiziert. Die Auswirkungen der Pandemie haben die Gesellschaft in erheblichen Maße getroffen. Anträge auf Finanzhilfen wurden gestellt, die wirtschaftlichen Folgen für das Jahr 2020 können derzeit noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Im Auftrag

Stefan Zeilinger

Anlage